

04.07.2023

## Kleine Anfrage 2083

der Abgeordneten Klaus Esser und Markus Wagner AfD

### **Kriminelles Netzwerk schleppt Autos ohne Berechtigung ab und erpresst die Fahrzeughalter: Sind solche Banden auch in NRW aktiv?**

Ein in Berlin aktives kriminelles Netzwerk schleppt ohne Auftraggeber sowie ohne ersichtlichen Grund Autos ab und erpresst von den Fahrzeughaltern hohe Summen, damit diese den Standort des abgeschleppten Fahrzeugs erfahren.<sup>1</sup> Besonders bizarr ist, dass das kriminelle Netzwerk sogar bei der Polizei eine Rufnummer hinterlegt hatte und so quasi über die Vermittlung der Polizei an die geschädigten Autobesitzer gelangte. Die Polizei fungierte insofern als Helfershelfer, als es darum ging, die Autobesitzer mit den illegalen Umsetzern der Autos in Kontakt zu bringen, denn diese riefen bei der Polizei an, um Kenntnis von ihrem verschwundenen Fahrzeug zu erlangen. Von der Polizei erhielten sie dort die Nummer der Betrüger. Diese Form des Betrugs war der Berliner Polizei neu – aber ist dieses Betrugsnetzwerk tatsächlich nur auf Berlin beschränkt?

Daher fragen wir die Landesregierung:

1. Inwieweit sind ähnliche (o.g.) Betrugsfälle auch in Nordrhein-Westfalen bekannt? (Bitte auflisten nach Sachverhalt)
2. Inwieweit sind der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen Fälle bekannt, in denen die Polizei als Vermittler von Betrügern fungierte und ein fragwürdiges Unternehmen an Fahrzeughalter vermittelte?
3. Wie ist die Vermittlung an eine betrügerisch agierende Abschleppbande durch die NRW-Polizei zu verhindern?
4. Wie verläuft die Vergabe von Abschleppaufträgen in NRW durch die Polizei?
5. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung hinsichtlich einer Sensibilisierung der Bevölkerung auf diese neue Betrugsmasche?

Klaus Esser  
Markus Wagner

---

<sup>1</sup> <https://www.welt.de/vermishtes/kriminalitaet/plus246056276/Betrug-Erst-Geld-dann-Standort-Wenn-Betrueger-Autos-abschleppen.html>